

Ausstellung

28. Mai – 26. Oktober 2018

Die Deutsche Kolonie in Haifa.

Ausstellung des Malers und Grafikers Amos Yaskil

Amos Yaskil wurde 1935 in Haifa/Israel geboren. Sein Vater Abraham Jaskiel war ein aus Polen stammender Jude, der viele Jahre als Künstler in Leipzig lebte. Mit seiner nichtjüdischen Ehefrau Miriam hatte dieser zwei Söhne – der ältere Bruder Zeev wurde noch in Leipzig geboren, bevor die Familie 1933 nach Palästina emigrierte. Seit 1960 lebt Amos Yaskil als Maler und Grafiker in Tiberias, Galiläa. Seine bevorzugten Motive sind die mediterranen Landschaften von Israel und besonders Galiläa.

Mit Ausstellungen in Museen und Galerien erlangte Yaskil internationale Anerkennung. Bisher gab es ca. 100 Einzelausstellungen seiner Werke – ab 1990 vor allem in Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien und der Schweiz. Im Rahmen der 2. Jüdischen Woche 1997 präsentierte die Ephraim Carlebach Stiftung unter dem Titel „Abschied und Wiederkehr“ erstmals eine große Gemeinschaftsausstellung von Werken seines Vaters, seines Bruders und ihm in Leipzig.

Im Rahmen des diesjährigen Besuchsprogramms der Stadt Leipzig für ehemalige Leipziger Juden und deren Nachfahren wird auch Amos Yaskil wieder einmal zu Gast in Leipzig sein.

Eine kleine Kabinettausstellung im Ariowitschhaus stellt den Maler mit Leipziger Wurzeln vor.

Veranstalter: Ephraim-Carlebach-Stiftung Leipzig

Eintritt frei (Ausstellungsraum)

Die Ausstellung ist immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.

*1 Palme am See Genezareth, Acryl und Goache auf Papier
palm tree on the sea of Galilee, acryl and goache on paper
1995, 100,0 x 100,0 cm (Ausschnitt)

*2 ©silvia hauptmann

Maler und Grafiker Amos Yaskil, 2. Jüdische Woche in Leipzig 1997

*3 ©Wikipedia

Orest Kiprensky, Portrait of A. S. Pushkin



Palme am See Genezareth *1



Amos Yaskil *2

Juni

Sonntag, 3. Juni | 15 Uhr

Sommerkonzert

Wir präsentieren Ihnen sommerlich leichte, fröhliche, beschwingte und bekannte Melodien von Mendelssohn, Mozart, Bach, Lehar, Grieg, Brahms u.a. gespielt von Mariana Ratiner (Flügel), Mariana Finkelsteyn (Viola) und Joachim Tamow (Violine).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)

Mittwoch, 6. Juni | 18 Uhr

Поэзии и музыки таинственная власть Puschkin und Musik – eine geheimnisvolle Macht

Am Tag seines 219. Geburtstages feiern wir den großen russischen Nationaldichter Alexander Puschkin mit einem musikalisch-poetischen Abend. Sie hören seine schönsten Gedichte, rezitiert von der Theater- und Filmschauspielerin Elena Seropova (Moskau, New York, Leipzig), kombiniert mit Perlen russischer Vokalmusik, vorgetragen von dem mehrfach international ausgezeichneten Tenor Sergey Sanatorov (Moskau), begleitet von der Pianistin Tatjana Schustova (Moskau).

Die Veranstaltung findet in russischer und deutscher Sprache statt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (Saal)

Donnerstag, 7. Juni | 18 Uhr

Igal Avidan, Mod Helmy: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete. Lesung

Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach. Im Ariowitsch-Haus spricht er über die Entstehung seines Buches

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)



Portrait of A. S. Pushkin *3



Igal Avidan ©Yehuda Altmann

Samstag, 9. Juni | 15 Uhr

Sommertanzfest

Es ist wieder soweit! In der diesjährigen Sommorgala präsentieren die Kinderballettgruppen des Ariowitsch-Hauses und Ballett Classique im Alter von 4-16 Jahren unter der Leitung von Irina Golubeva den Gästen klassische, neoklassische, folkloristische sowie moderne Stücke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Koordination: Valentina Trofimova

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei – Spenden erwünscht (Saal)

Sonntag, 10. Juni | 10–15 Uhr

5. Sächsische Makkabi-Spiele

Liebe Sportfreunde, wir laden Sie und Ihre Familie am 10. Juni 2018 ganz herzlich zu diesem traditionellen Sportfest ein. Sportler aus Leipzig, Chemnitz und Dresden zeigen an diesem Tag ihre Geschicklichkeit in Schach, Volleyball, Fußball und Tischtennis. Für Ihre Kinder ist ein vielfältiges Programm vorgesehen (z. B. Sportspiele, Basteln, Bungee-Trampolin), an dem Sie zusammen teilnehmen können.

Ort: Sportplatz, Döllingstraße 31, 04328 Leipzig

Eintritt frei



Kinderballettgruppen des Ariowitsch Hauses

Sonntag, 10. Juni | 16–22 Uhr

JIDDISCH UND FIDEL – Grüße nach Israel Ariowitsch-Haus zu Gast bei „Die Welt im Zelt“, dem Sommertheater des Theaters der Jungen Welt

Das Ariowitsch-Haus präsentiert sich in all seinen Facetten mit zahlreichen Angeboten für Kinder, Familien und Erwachsene. Erleben Sie mit uns einen bunten Nachmittag. Sie sehen die Kindertanzgruppen, hören den Kinderchor, sie können in einem Workshop israelischen Tänze lernen, bei einem Malworkshop und am Basteltisch kreativ sein und sich mit dem Makkabi-Sportverein in Schach und Tischtennis üben. Wir kochen für Sie und erklären Ihnen die koschere Küche, Sie erleben unsere Erwachsenen-Tanzgruppen, jüdische Witze von Kuf Kaufmann, dem Direktor des Hauses und Vorsitzenden der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und als Highlight des Tages ein Konzert von SISTANAGILA.

Weitere Informationen und einen Zeitplan auf www.ariowitschhaus.de

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V. in Kooperation mit Theater der Jungen Welt

Eintritt frei

Im Garten der Galerie für Zeitgenössische Kunst

SISTANAGILA – ein Iran-Israel-Musik-Projekt

Die in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker spielen einen Mix aus Klezmer, sephardischen, persischen, klassischen und modernen Stücken. Die Idee von SISTANAGILA ist der Dialog. Ein Dialog zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen, geführt mit Hilfe der Musik. Sie bedienen sich sowohl folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditionell persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Die unterschiedlichen Melodien und Motive, neu arrangiert mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal, verschmelzen zu einer Musik, die etwas ganz Neues entstehen lässt und eine Brücke zwischen zwei Welten baut.

Beginn: 20 Uhr

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Tickets im Vorverkauf über das Theater der Jungen Welt und an der Abendkasse.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V. in Kooperation mit Theater der Jungen Welt

Theaterzelt im Garten der Galerie für Zeitgenössische Kunst

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sistanagila

TDJW + GFZK = BÄM
INTERNATIONALES
SOMMERTHEATER

WELT
IM ZELT
1. – 24. JUNI 2018

THEATER DER JUNGEN WELT
IM GARTEN
DER GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

OFFIZIELLER BEITRAG DER STADT LEIPZIG ZUM 70. JUBILÄUM
DER STAATSGRÜNDUNG ISRAELS
EINE VERANSTALTUNG DES THEATERS DER JUNGEN WELT IN
KOOPERATION MIT DER GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

gfzk Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig

TDJW Theater der
Jungen Welt

Gefördert durch das Auswärtige Amt, die Leipzigstiftung, die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Stadt Leipzig – Referat Internationale Zusammenarbeit, die Landesdirektion Chemnitz der Sächsischen Staatskanzlei, die Botschaft des Staates Israel, die Heinrich-Böll-Stiftung, den Zentralrat der Juden in Deutschland, die Lecos GmbH und die Stadt Herzliya.

Donnerstag, 14. Juni | 18 Uhr

Vortragsreihe: „Prof. Dr. Wolfgang Geier erzählt“ Das Judentum in der Gegenwart

Das Judentum ist zwar eine monotheistische, aber keine monolithische Glaubens-, Sprach- und Kulturgemeinschaft. So waren es zunächst die sephardischen (Süd-)Juden auf der iberischen Halbinsel und im Mittelmeerraum sowie die aschkenasischen (Ost-)Juden im östlichen Europa, die sich in ihrer Entstehung, ihren eigenen Sprachen, Kulturen und Lebensweisen unterscheiden und, sofern diese Gruppen wie in Israel noch bestehen, unterscheiden. In der Gegenwart sind es Strömungen, die unterschiedliche, teilweise gegensätzliche religiöse Vorstellungen und Praktiken von jüdischer Religion und Lebensweise vertreten: Orthodoxe und Ultra-Orthodoxe, Konservative, Progressive, Rekonstruierte, Reformierte, Liberale und andere kleinere Denominationen in Israel, in Europa und Übersee, vor allem in den USA.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

Samstag, 16. Juni | 16 Uhr

„Seht am Strauch...“ Konzert des Leipziger Lehrorchors unter der Leitung von Kristian Sørensen

Mit dem Titel „Seht am Strauch...“ hat der Leipziger Lehrchor ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Neben bekannten Opernchören und dem Chor aus Beethovens „Fantasie op.80“, kommen Lieder von Johannes Brahms, aber auch traditionelle deutsche und internationale Volkslieder und Spirituals zur Aufführung.

Der Leipziger Lehrchor wird musikalisch begleitet von Angelika Scheer, Klavier.

Veranstalter: Leipziger Lehrchor e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro (Saal)

Sonntag, 24. Juni | 15 Uhr

Präsentation von Unterrichtsergebnissen

Galyna Feinberg und ihre Schüler

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Leipziger Lehrchor

■ August

Donnerstag, 23. August | 19 Uhr
Bibelgespräch: Ihr seid auch Fremde gewesen in Ägypten
Mit Rabbiner Gabor Lengyel, Hannover
und Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Leipzig
 Schon kleine Kinder entwickeln erst einmal großes Zutrauen und dann fangen sie an zu fremdeln. Wohl nicht ohne Grund musste die Pflicht, Fremden gleiche Rechte wie Einheimischen zu gönnen, immer wieder eingeschärft werden. Offenbar war das auch in biblischen Zeiten nicht selbstverständlich. Die Bibel hat mehrere Wörter für fremd und Fremde und kann differenzierte Hinweise über das empfindsame und auch veränderliche Verhältnis zwischen Fremd und vertraut geben. Die rabbinische Verwendung führt die Differenzierung weiter.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ Vorschau

Donnerstag, 08. November | 11 Uhr bis 22:30 Uhr
Es war einmal? – Netzwerktag jüdische Geschichte Leipzigs
und Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus
 EnterHistory! initiiert und organisiert einen Netzwerktag, geplant sind öffentliche Projektpräsentationen der TeilnehmerInnen, Vorträge, eine Podiumsdiskussion, ein Multiplikatoren-Workshop sowie ein Konzert. Eine Ausstellung über die Novemberpogrome in Sachsen rahmt die Veranstaltung.*

Wir bitten um Vormerkung des Termins, weitere Informationen demnächst unter www.remembering-leipzig.de
 Mit der freundlichen Unterstützung der Koppe-Stiftung.

*Teile des Programm finden vorbehaltlich einer beantragten Förderung statt.



Projekt Remembering ©S. Spencer

■ Ausstellungen

Chava Pressburger – Impressionen in Papier.
Ausstellungseröffnung und Vortrag der Kuratorin und Autorin Ilka Wonschik
 Die Werke der 88-jährigen in Theresienstadt internierten jüdischen Künstlerin Chava Pressburger stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Das Oeuvre der Künstlerin ist stark mit ihrer von Gewalt und Krieg geprägten Lebensgeschichte verbunden. Als Überlebende der Shoah emigrierte sie 1948 von Prag nach Israel, wo sie sich als eine international anerkannte Künstlerin etablierte. Eine zentrale Rolle im Werk der Künstlerin spielen die im Ariowitsch-Haus gezeigten handgeschöpften Papierarbeiten. In diesem Entstehungsprozess findet die Künstlerin eine Möglichkeit, sich mit ihren schmerzhaften Erinnerungen an den Holocaust auseinanderzusetzen. Zudem versucht Chava Pressburger Empfindungen künstlerisch umzusetzen, die nicht mit Worten zu beschreiben sind. Ilka Wonschik, deren Buch „Chava Pressburger. Bilder – Papierarbeiten – Skulpturen“ im Hentrich & Hentrich Verlag Berlin erschienen ist, spricht zur Ausstellungseröffnung über die Künstlerin, ihr Leben und ihre Arbeiten.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., DIG Leipzig e. V.
Eintritt frei (Salon)

Die Ausstellung ist bis 22. August immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.

Neta Dor Lemelshtrich – Grafik aus Israel.
 Im Mai 2018 jährt sich zum 70. Mal der Tag der Gründung des Staates Israel. Aus diesem Anlass zeigen wir Werke der israelischen Künstlerin Neta Dor Lemelshtrich, die mit zu den ersten Künstlern aus Israel gehörte, die nach dem Ende der DDR Leipziger Boden betreten und ihre Arbeiten in Leipzig zeigten. Die Vorfahren von Neta Dor kamen, wie die Vorfahren vieler israelischer Künstler und Schriftsteller (z. B. Amos Oz), aus Russland. Neta Dor wurde 1942 in Ramat Gan, Israel, geboren und erlebte mit 6 Jahren die Gründung des israelischen Staates, für den sie sich immer eingesetzt hat mit ihrem Wissen und Können. Mehrfach wurde sie für ihr grafisches Werk mit dem Israel-Graphotek-Preis ausgezeichnet und erhielt für herausragende Leistungen internationale Anerkennungen. Neta Dor lebt und arbeitet in Herzliya, der Partnerstadt von Leipzig.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., DIG Leipzig e. V.
Eintritt frei (Salon)
Die Ausstellung ist bis 31. August immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.



Neta Dor Lemelshtrich

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Montag
 10.00–12.00 Uhr Kreativtreff
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 13.00–16.00 Uhr Wir machen Theater
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 15.30–17.00 Uhr Chor für Erwachsene
 16.00–17.00 Uhr Vorschule Deutsch
 16.45–17.30 Uhr Mathe und Logik für Kinder
 17.00–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
 17.00–20.00 Uhr Folklore-Tänze
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene

Dienstag **Kennenlern-Tag im Offenen Treff (5. Etage)**
 10.00–12.00 Uhr Frauenfrühstück*
 10.00–12.00 Uhr Krabbelgruppe*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 15.00–15.45 Uhr Kinderballett (4–5 Jahre)*
 15.45–16.30 Uhr Russisch für Kinder (3–6 J.)*
 16.00–17.00 Uhr Kinderballett (10–12 J.)*
 16.00–16.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)* **NEU!**
 16.30–17.15 Uhr Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
 16.30–17.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–4 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 17.00–17.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (4–6 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)* **NEU!**
 17.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)* **NEU!**
 18.30–21.30 Uhr Leipziger Synagoralchor
 19.15–20.15 Uhr Zumba **NEU!**
 20.00–21.30 Uhr Modetheater

Von Kopf bis Fuß. Kosmetische Pflege und Beratung Regina Ratiner
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Tel: 0176 34958877

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de und über die Schau-

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Mittwoch
 10.00–12.00 Uhr Kreativwerkstatt für Erwachsene*
 10.30–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–15.30 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–16.00 Uhr Englisch für Kinder (ab 5 J.)* **NEU!**
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 16.00–16.45 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4–5 J.)*
 16.00–17.30 Uhr Englisch für Kinder (ab 12 J.)* **NEU!**
 16.00–19.00 Uhr StArt Theater für Kinder und Jugendliche
 16.30–17.00 Uhr Musikunterricht für Kinder (2,5–4 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (5–7 J.)* **NEU!**
 16.30–17.30 Uhr Kinderballett (6–8 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)* **NEU!**
 18.00–20.00 Uhr Israelische Tänze
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)* **NEU!**

Donnerstag
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.45–12.15 Uhr Konversationskurs Deutsch
 15.00–15.45 Uhr Kinderballett-Kurs (4–5 J.)*
 15.00–18.00 Uhr Psychologische Beratung und Psychotherapie*
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 16.00–19.00 Uhr StArt Theater für Kinder und Jugendliche
 16.00–17.00 Uhr Kinderballett-Kurs (8–10 J.)*
 16.00–17.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Literatur-Klub
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 16.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–5 J.)*
 17.00–18.30 Uhr Geschenkerwerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
 17.30–20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

NEU: Konversationskurs Russisch (bitte erfragen)
*** Anmeldung erforderlich: Tel: 0341- 225 57 45**

fenster unseres Hauses. Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Zentrum jüdischer Kultur
 Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

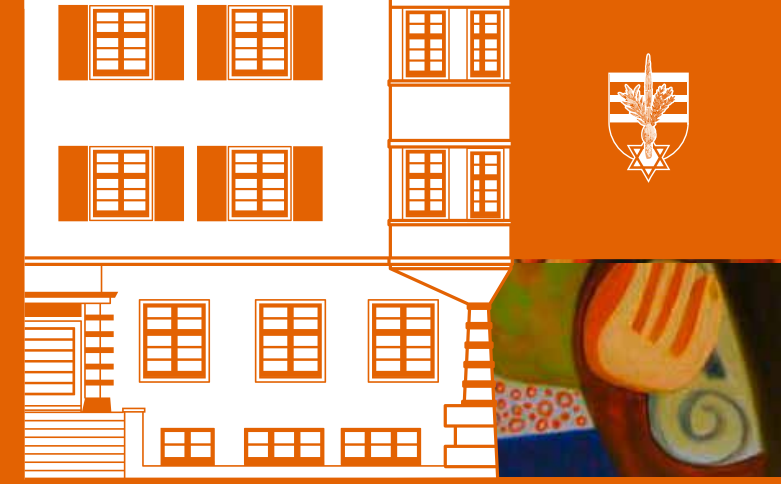
Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
 Fax: 0341-225 57 44
 E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
 Internet: www.ariowitschhaus.de

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton
 Projektmanager: Kuf Kaufmann,
 Vorstandsvorsitzender der
 Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97
 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer voll zugänglich
 Toiletten für Rollstuhlfahrer voll zugänglich



Berge können sich nicht nähern,
 aber Menschen können aufeinander zugehen.

Jüdisches Sprichwort